

Botschaft von Oscar Lopez Rivera

29. Oktober 2012

Seit drei Jahrzehnten lebe ich jetzt als politischer Gefangener, und in dieser Zeit war ich Zeuge des exponentiellen^{*1} Wachstums der Gefangenenzahlen, eines Booms von Gefängnisbauten, der immer schnelleren Verschlechterung der Haftbedingungen und der Abschaffung oder Reduzierung von Programmen und Angeboten für Gefangene.

Diese Veränderungen haben ein Klima in den Gefängnissen geschaffen, das vergifteter, unmenschlicher und feindseliger ist als früher und das eine völlige Entfremdung unter den Gefängnispopulationen im ganzen Land mit sich gebracht hat.

Das Gefängnisssystem der USA hat in seiner Geschichte schon immer die Bestrafung über die Rehabilitation gestellt, aber bis vor kurzer Zeit gab es zumindest ein paar Programme und Angebote, die die Idee am Leben hielten, dass Gefangene rehabilitiert werden könnten, bevor sie wieder in ihre Communities^{*2} entlassen wurden.

Leider sind die meisten dieser Ansätze bei Schul- und Berufsausbildung, bei Gesundheits- und Freizeitangeboten abgeschafft oder gekürzt worden. Sogar die Jobs in UNICOR, die es Gefangenen ermöglichten, Geld für ihre Grundbedürfnisse zu verdienen, sind gekürzt worden, und die Bezahlung ist geringer als früher. Das Ergebnis ist stetig zunehmende Untätigkeit und immer größer werdende Entfremdung.

Es ist wichtig, zu verstehen, dass diese Veränderungen nicht das Nebenprodukt irgendwelcher Zufälle sind, sondern das Ergebnis sorgfältig kalkulierter Regierungspläne, die ihren Anfang in der Richard-Nixon-Administration haben, der RNA. Unter dem Deckmantel des Law-and-Order-Slogans und mit den Empfehlungen der Kerner-Kommission zur Verbrechensbekämpfung schuf die RNA die nötige Infrastruktur zur Ausführung ihrer finsternen Pläne.

Sie schuf die Behörde zur Drogenbekämpfung DEA, das Amt für Strafverfolgung LEAA, und sie beschloss drakonische Antidrogengesetze und das RICO-Gesetz.

Danach ging es nur noch um den angeblichen Krieg gegen die Drogen. Aber der tatsächliche Krieg wurde gegen die Ghettos geführt und zielte vor allem auf die afro-amerikanischen, hispanischen und die

Communities^{*2} der amerikanischen Urbevölkerung ab. Der Krieg gegen die Drogen kommerzialisierte sie - sie wurden ein lukratives Geschäft für Banken und Drogenbarone. Der tatsächliche Krieg kriminalisierte die Armut und füllte die Gefängnisse mit hauptsächlich jungen afro-amerikanischen, hispanischen und Menschen der Urbevölkerung sowie anderen Angehörigen von Minderheiten. Dadurch schuf er die Voraussetzungen für die Explosion der Gefängnisbevölkerung und des Gefängnisbaus, das exponentielle Wachstum der Gefangenenzahlen und der Schaffung des gefängnis-industriellen Komplexes.

Die Regierungen der Bundesstaaten begannen die Nixon-Pläne zu kopieren. In Bundesstaaten wie New York (unter der Führung von Nelson Rockefeller) und Kalifornien (unter der Führung von Ronald Reagan) wurden drakonische Anti-Drogen-Gesetze erlassen, und mehr und mehr Gefängnisse wurden mit den oben genannten Bevölkerungsminderheiten gefüllt. Die meisten dieser Gefangenen wurden wegen kleiner Drogenvergehen verurteilt, waren drogenabhängig und/oder kleine Drogendealer.

Um das Nixon-Modell des Krieges gegen das Verbrechen und des angeblichen Krieges gegen die Drogen anzukurbeln, erfand Reagan seine große rassistische Visitenkarte: Aus alleinerziehenden Müttern, die Sozialhilfe und Kindergeld bezogen, machte er die mythische 'Welfare Queen', die ihre vielen Kinder nur bekam, um die Regierung abzuzocken und damit 'königlich' lebte.

Denn Reagan hatte Erfahrung mit der Explosion des Gefängnisbaus und beschleunigte den Prozess sogar, sobald er in Washington saß, indem er noch mehr drakonische Gesetze gegen Verbrechen und Drogen erließ. Unter seiner Administration boomte der Bau der Staatsgefängnisse, und die bereits Genannten füllten sie.

Und ebenso wie die RNA während des Vietnam-Krieges mit dem CIA-Unternehmen 'Phönix' Heroin zu seiner Finanzierung benutzte, so benutzte Reagan's CIA Kokain, um die CONTRAS in ihrem Kampf gegen die Sandinisten in Nicaragua zu finanzieren. Und das Kokain, wurde, genau wie das Heroin ein Jahrzehnt früher, zur weiteren Kommerzialisierung der Drogen und Kriminalisierung der Armut benutzt.

Es war das zur Finanzierung der CONTRAS benutzte Kokain, das die Ghettos überflutete, die Crack-Epidemie initiierte und die Zahl der

jungen Afro-Amerikaner und Menschen der hispanischen Bevölkerung im Gefängnis-Industriellen Komplex exponentiell anwachsen ließ. Ein Jahrzehnt später übernahmen die Reagan- und Bush-Regierungen den Stab von Nixon und begannen ihre eigenen Kampagnen im angeblichen Krieg gegen das Verbrechen und die Drogen.

Die Bush-Regierung folgte demselben eingeschlagenen Weg. Bush erfand das Bild von Willie Horton^{*3} - eine weitere rassistische Visitenkarte - um seine Agenda des „harten Durchgreifens gegen das Verbrechen“ durchzusetzen und um es im Bewusstsein der amerikanischen Mehrheit zu verankern.

Während die Gefängnisbevölkerung wuchs und wuchs, füllte der angebliche Krieg gegen Drogen die Tresore der Banken-Industrie und der wahren Drogenbarone. Wer kann die 100 Millionen Dollar vergessen, die Raúl Salinas de Gortari an einem einzigen Tag bei der Citibank einzahlte? Raúl wurde in den Knast gesteckt, doch niemand von der Citibank wurde je für Geldwäsche angeklagt. Und wem gehört die Citibank?

Wer kann die Continental Bank in Florida und deren Drogen-Geldwäsche-Aktion vergessen? Und wie sieht es mit den vielen multinationalen Konzernen aus, die von der Kriminalisierung und der Kommerzialisierung der Armut profitieren? Der Gefängnisbau-Boom war so gewaltig, dass sowohl Reagan als auch Bush die Privatisierung der Gefängnisse mit aller Kraft vorantrieben. Große multinationale Konzerne begannen den Gefängnisbau als Profitunternehmen und kommerzialisierten und kriminalisierten die Armut noch weiter, während sie dafür große Profite einfahren konnten.

Viele Bundesstaaten begannen das staatliche Modell der Super-Max-Strafanstalten nachzuahmen, und überall im Land wurden sie errichtet. Da ich über 12 Jahre in solchen Gefängnissen verbracht habe, weiß ich wie furchtbar sie sind. Amnesty International hat sie 'ein legales Verbrechen' genannt. In Wirklichkeit aber sind sie Folterkammern, die den Geist und Verstand eines jeden Gefangenen zerstören können. Was diese Gefängnisse noch vergifteter und unmenschlicher macht, ist die Tatsache, dass viele geistig kranke Gefangene dort enden. Seit der Schließung der psychiatrischen Kliniken im ganzen Land wurden und werden viele geistig kranke Menschen verurteilt und ins Gefängnis gesteckt, und etliche von ihnen landen in Super-Max-Gefängnissen oder den Einzelhaft-Strafanstalten.

Clinton's und Bush Jr.'s fortwährende Kriminalisierung der Armut fördert die Ausbreitung der Gefängnisse und die Vermehrung der Gefangenen. Beinahe zweieinhalb Millionen Gefangene werden inzwischen im gefängnisindustriellen Komplex buchstäblich eingelagert.

Was erwartet diese Gefangenen, nachdem sie jahrelang unter unmenschlichen, vergifteten und feindseligen Bedingungen überlebt haben? Was erwartet die Gesellschaft von Ihnen, wenn sie freigelassen werden und zurück in die Gesellschaft dürfen? Wie kann die Regierung rechtfertigen, was im Gefängnis-industriellen Komplex geschieht? Kann die Kommerzialisierung und Kriminalisierung der Armut beendet werden?

Lasst es uns wagen, das Monster zu bekämpfen und zu beseitigen, zu dem der gefängnis-industrielle Komplex geworden ist.

Ich möchte gern mit einer guten Nachricht schließen: Richard Nixon und Otto Kerner verließen ihre Ämter in Schande - ein gutes Beispiel für die Heuchelei der Kampagnen für Recht und Ordnung.

Oscar López Rivera

*1exponentiell - nicht lineares Wachstum

*2 community/Pl. Communities- dt. Gemeinde, Gemeinschaft, Allgemeinheit

*3 Willie Horton- lebenslänglich verurteilt wegen Raubes und Mord, durfte das Gefängnis kurzzeitig verlassen, nach der bewilligten Frist kam er nicht zurück, wurde danach wegen weiterer Verbrechen zu zweimal lebenslänglich plus 85 Jahre verurteilt und in ein Hochsicherheitsgefängnis verlegt. Bush verwendete dieses Beispiel immer wieder, um gegen Kandidaten zu gewinnen, die menschlichere Absichten auch Gefangenen gegenüber verfolgten